

der Parteimitglieder weiter zu erhöhen. Aus diesem Grunde wurden solche Bestimmungen aufgenommen, daß jedes Mitglied entsprechend seinen Fähigkeiten, Kenntnissen und Neigungen voll verantwortlich an der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens teilnehmen muß. *Die aktive Mitarbeit, die Beachtung aller Vorschläge und Hinweise der Parteimitglieder sind von großer Bedeutung für die bessere Wirksamkeit der Partei unter den Massen. Dazu ist jedoch notwendig, ständig das Entwicklungsgesetz der Kritik und Selbstkritik anzuwenden und jede Art von Unterdrückung der Kritik entschieden zu bekämpfen.* Aus diesem Grund wurde im Punkt 3 des Statuts hervorgehoben, daß das Parteimitglied das Recht hat, „... seine Meinung frei zu äußern, bis die Organisation ihren Beschluß gefaßt hat...“, in Parteiversammlungen, auf Parteikonferenzen und Parteitagen sowie auf Plenartagungen der leitenden Parteiorgane an der Tätigkeit der Mitglieder und Funktionäre der Partei, unabhängig von ihrer Stellung, Kritik zu üben. Parteimitglieder, die die Kritik unterdrücken oder bewußt die Unterdrückung der Kritik dulden, sind zur Verantwortung zu ziehen.“¹

Diese Ergänzung im Statut ist von prinzipieller Bedeutung. Sie wird dazu beitragen, die Kollektivität, vor allem in den leitenden Parteiorganen, zu festigen. Schon jetzt können wir feststellen, daß sich die Kritik von unten stärker entwickelt und damit höhere Anforderungen an die Leitungen gestellt werden. Es gibt viele Beispiele dafür, daß sich die Mitglieder gegenüber Mängeln und Mißständen unversöhnlich verhalten und um deren Beseitigung kämpfen. Die dem Parteitag vorangegangenen Delegiertenkonferenzen haben das besonders deutlich gemacht. Auf allen Konferenzen haben Delegierte betont, daß die Erfüllung des neuen Parteiprogramms eine verbesserte Leitungstätigkeit erforderlich macht. *Vor allem ist es notwendig, unsere Beziehungen zu den Menschen so zu gestalten, daß für seelenloses Verhalten, für beamtenmäßiges Administrieren, für Dogmatismus und Sektierertum in unserer Partei kein Platz mehr ist.*

Haben wir noch Funktionäre, die schlechten alten Gewohnheiten nachhängen, das Neue im Leben und in unseren Menschen nicht begreifen und sich wie die kleinen Könige bewegen? Leider sind diese sträflichen Unsitten noch nicht überall ausgestorben. Das Zentralkomitee mußte zum Beispiel den 1. Sekretär der Kreisleitung von Stralsund, Genossen Chili, von seiner Funktion abberufen, weil er die Leninschen Normen des Par-

¹ Ebenda, S. 413.